

Abschlussprüfung
im Ausbildungsberuf
Verwaltungsfachangestellte/r

am 2. Juni 2023

2. Prüfungsaufgabe: Verwaltungsbetriebswirtschaft

Die Prüfungsaufgabe setzt sich aus den Teilen Kommunale Finanzwirtschaft und Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung mit folgender Punkteverteilung zusammen:

Kommunales Finanzwesen:	52 Punkte
Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung:	43 Punkte
Stil, Aufbau, Argumentation:	5 Punkte

Arbeitszeit: 135 Minuten

Hilfsmittel: Es gilt die Hilfsmittelbestimmung für die Zwischen- und Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r vom 25. August 2010 mit Ergänzungen vom 28. März 2012, 27. August 2012 und 22. August 2018.

Hinweise: Bitte geben Sie zu Beginn Ihrer Ausführungen den Bearbeitungsstand Ihrer VSV an!

Beantworten Sie die Fragen und begründen Sie Ihre Antworten mit den einschlägigen Rechtsvorschriften, sofern nichts anderes angegeben ist!

Das Arbeitsblatt ist getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben. Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein.

Diese Aufgabe besteht aus sechs Seiten (einschließlich Deckblatt und einem Arbeitsblatt)!

Kommunales Finanzwesen**Aufgabe 1****27 Punkte****Sachverhalt**

Bürgermeisterin Markstück hat am 12.10.2022 dem Gemeinderat der sächsischen Stadt Neuhäus den Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 zugeleitet. In der darauffolgenden Woche fand eine Gemeinderatssitzung statt, in welcher die Inhalte diskutiert und vor allem Änderungswünsche der einzelnen Fraktionen aufgezeigt wurden.

Die Bürgermeisterin übergibt Ihnen einen Auszug aus dem Sitzungsprotokoll und bittet Sie um eine fachliche Beurteilung ihrer Aussagen:

- a) Der Entwurf der Haushaltssatzung soll vom 27.10.2022 bis 08.11.2022 öffentlich ausgelegt werden. Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen werden bis zum 17.11.2022 entgegengenommen.
- b) In den aktuell leider sehr unsicheren Zeiten sollten wir uns keinen Stress mit dem Beschluss der Haushaltssatzung machen. Wir sollten zunächst die ersten Monate des neuen Jahres beobachten und dann auf einer soliden Datenbasis den Haushalt beschließen. Die Haushaltssatzung des Vorjahres gilt in solchen Fällen ohnehin weiter. Unser Motto lautet: „Genauigkeit geht vor Schnelligkeit!“
- c) Ich beobachte wiederholt, dass die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer erheblich angehoben sowie neue Kredite aufgenommen werden sollen. Hingegen sind verschiedene öffentliche Einrichtungen, wie die Bibliothek oder Sporthallen für den Vereinssport, weiterhin kostenfrei nutzbar. Gegen diese Verfahrensweise habe ich rechtliche Bedenken.

Aufgabe

Prüfen und bewerten Sie die Aussagen aus haushaltsrechtlicher Sicht. Begründen Sie Ihre Antworten mit den jeweils relevanten Rechtsgrundlagen.

Hinweis

Auf den Faktor Gerechtigkeit („... der Allgemeinheit gegenüber ungerecht ...“) muss nicht eingegangen werden.

Aufgabe 2**14 Punkte**Sachverhalt

Die Stadtverwaltung Neuhaus hat das Modellprojekt „Mobiler und nachhaltiger Bürgerservice“ gestartet. Ziel ist es, ein neues bürgerfreundliches Angebot zu schaffen, indem die Verwaltung für ausgewählte Dienstleistungen zu den Bürger/-innen nach Hause kommt. Für den Pilotbetrieb wurde ein E-Bike beschafft, damit die Beschäftigten bequem und klimabewusst unterwegs sein können.

Die Lieferung und Rechnungslegung für das E-Bike erfolgten am 04.05.2023. Gemäß dem Rechnungsdokument war ein Kaufpreis von 1.999 EUR zum 26.05.2023 fällig. Die Rechnung wurde pünktlich zur Fälligkeit beglichen. Gemäß einer verwaltungsinternen Festlegung ist die höchstmögliche Nutzungsdauer anzusetzen.

Aufgabe

Erläutern Sie, wie sich im Haushaltsjahr 2023 dieser Sachverhalt und seine für die Buchhaltung entstehenden Folgeprozesse auf das Drei-Komponenten-Modell auswirken. Benennen Sie dazu auch die konkreten Beträge!

Hinweis

Auf die Angabe von Rechtsgrundlagen ist bei dieser Aufgabe zu verzichten.

Aufgabe 3**11 Punkte**Sachverhalt

Aufgrund von personellen Engpässen und Verzögerungen in den Verwaltungsabläufen war in der Vergangenheit die Inanspruchnahme von Skonto sowie die pünktliche Begleichung von Rechnungen vermehrt nicht möglich. Teilweise kam es zu Mahnungen seitens der beauftragten Firmen. Die daraus resultierenden finanziellen Verluste und schlechte öffentliche Darstellung der Verwaltung sind nicht mehr akzeptabel.

Die Bürgermeisterin möchte durch eine Straffung der Prozessschritte eine erhebliche Beschleunigung der Abläufe erreichen. Künftig soll jede Eingangsrechnung entsprechen des folgenden Schemas bearbeitet werden.

- Rechnungseingang im Sekretariat und Übergabe an die Fachbereichsleitung
- sachlich/rechnerische Prüfung sowie Anordnung durch die Fachbereichsleitung
- Buchung und Zahlung durch einen Beschäftigten der Gemeindekasse

Die Bürgermeisterin hat für die nächste Dienstberatung bereits eine Präsentation des neuen Prozesses vorbereitet. Auf der letzten Folie ist geschrieben: „Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Beschleunigung von Verwaltungsprozessen ist mir ein wichtiges Anliegen. Die notwendigen Sicherheitsaspekte lassen wir dennoch nicht außer Betracht. Das 4-Augen-Prinzip ist mit diesem Ablauf weiterhin gewahrt!“

Bevor die Dienstberatung stattfindet, werden Sie von der Bürgermeisterin gebeten noch einmal einen prüfenden Blick auf den neuen Prozess zu werfen.

Aufgabe

Geben Sie an, welche 4-Augen-Prinzipien im Kassenrecht zwingend einzuhalten sind und prüfen Sie danach, ob der vorgeschlagene Prozess der gültigen Rechtslage entspricht.

Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung

Aufgabe 4

10 Punkte

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Benutzen Sie dafür das anliegende **Arbeitsblatt**.

Nr.	Aussage	richtig	falsch
1	Neben den Bestimmungen in der Sächsischen Gemeindeordnung gilt für die Eigenbetriebe in Sachsen das Eigenbetriebsgesetz.		
2	Bei einer städtischen Eigengesellschaft in der Rechtsform einer GmbH haftet die Stadt unbeschränkt.		
3	Der kommunale Eigenbetrieb ist rechtsfähig.		
4	Die kurzfristige Preisuntergrenze wird durch Addition der fixen Kosten pro Stück und den variablen Kosten pro Stück ermittelt.		
5	Der Gewinn eines Unternehmens errechnet sich wie folgt: $\text{Gewinn} = \text{Erträge} - \text{Kosten}$		
6	Der Aufwand in der Finanzbuchhaltung entspricht immer den Kosten im internen Rechnungswesen.		
7	Bei der Kostenartenrechnung werden die Kosten in fixe und variable Kosten getrennt.		
8	Ein Regiebetrieb ist wirtschaftlich und rechtlich unselbstständig.		
9	Wenn ein Gut sich durch ein anderes Gut oder andere Güter ersetzen lässt, spricht man von Substitutionsgütern.		
10	Die langfristige Preisuntergrenze ergibt sich durch Addition der fixen Kosten pro Stück und den variablen Kosten pro Stück.		

Aufgabe 5

23 Punkte

Sie bereiten eine Ausschusssitzung vor. Zur Erhöhung der touristischen Aktivität betreibt die Kommune in der S. V. Arena (Wintersportzentrum) eine Mini-Sprungschanze. Um die Frequenz zu erhöhen, werden Schnupperkurse angeboten.

Es liegen folgende Daten vor:

Fixkosten pro Monat	4.000,00 EUR
variable Kosten pro Teilnehmer	5,00 EUR pro Teilnehmer/-innen
monatliche Kapazitätsgrenze	1.000 Teilnehmer/-innen
Verkaufserlöse	10 EUR pro Teilnehmer/-innen

Im letzten Monat wurden 600 Schnupperstunden nachgefragt.

- Berechnen Sie den Gewinn oder den Verlust bei der Nachfrage nach 600 Schnupperstunden. (4 Punkte)
- Bestimmen Sie rechnerisch die Gewinnschwelle (Break-Even-Point). (4 Punkte)
- Bewerten Sie den Vorschlag einiger Stadträte, bei finanziellen Verlusten die Mini-Sprungschanze sofort zu schließen. Eine anderweitige Verwendung der Mini-Sprungschanze scheidet aus (z. B. durch Fördermittelbindung). (4 Punkte)

- d) Geben Sie die Höhe der kurzfristigen Preisuntergrenze an. (2 Punkte)
- e) Berechnen Sie die langfristige Preisuntergrenze bei Vollauslastung. (2 Punkte)

Da der Kommune das finanzielle Risiko zu hoch ist, soll die Mini-Sprungschance gemeinsam mit dem Landkreis betrieben werden.

- f) Prüfen Sie, ob die Mini-Sprungschance als Offene Handelsgesellschaft mit dem Landkreis und der Kommune als Gesellschafter betrieben werden kann. Die entsprechenden Rechtsvorschriften müssen aufgeführt werden! (4 Punkte)
- g) Nehmen Sie zu folgender Aussage Stellung. (3 Punkte)
- „Variable Kosten sind immer auch Einzelkosten!“

Aufgabe 6

10 Punkte

Jeder Besucher der Mini-Sprungschance erhält eine auf Glanzpapier personalisierte Teilnehmerbestätigung. Dafür muss ein spezieller Drucker angeschafft werden. Es liegen zwei Angebote mit folgenden Daten vor:

	Drucker Quick	Drucker Fast
Anschaffungskosten	1.000 EUR	1.200 EUR
Nutzungsdauer	5 Jahre	5 Jahre
Zinsen	25 EUR	30 EUR
Jährliche Wartungskosten	175 EUR	230 EUR
Betriebskosten pro Jahr	600 EUR	400 EUR

Wählen Sie mithilfe der Kostenvergleichsrechnung den kostengünstigsten Drucker aus.

Stil, Aufbau, Argumentation: 5 Punkte

Arbeitsblatt zu Aufgabe 4

Prüfungsnummer: ____ -A-S-23-400

Das Arbeitsblatt ist getrennt von der Aufgabenstellung geheftet mit den Ausarbeitungen abzugeben! Bitte tragen Sie Ihre Prüfungsnummer ein!

Nr.	Aussage	richtig	falsch
1	Neben den Bestimmungen in der Sächsischen Gemeindeordnung gilt für die Eigenbetriebe in Sachsen das Eigenbetriebsgesetz.		
2	Bei einer städtischen Eigengesellschaft in der Rechtsform einer GmbH haftet die Stadt unbeschränkt.		
3	Der kommunale Eigenbetrieb ist rechtsfähig.		
4	Die kurzfristige Preisuntergrenze wird durch Addition der fixen Kosten pro Stück und den variablen Kosten pro Stück ermittelt.		
5	Der Gewinn eines Unternehmens errechnet sich wie folgt: Gewinn = Erträge abzüglich Kosten		
6	Der Aufwand in der Finanzbuchhaltung entspricht immer den Kosten im internen Rechnungswesen.		
7	Bei der Kostenartenrechnung werden die Kosten in fixe und variable Kosten getrennt.		
8	Ein Regiebetrieb ist wirtschaftlich und rechtlich unselbstständig.		
9	Wenn ein Gut sich durch ein anderes Gut oder andere Güter ersetzen lässt, spricht man von Substitutionsgütern.		
10	Die langfristige Preisuntergrenze ergibt sich durch Addition der fixen Kosten pro Stück und den variablen Kosten pro Stück.		

Lösungsvorschlag
zur Abschlussprüfung
im Ausbildungsberuf
Verwaltungsfachangestellte/r

2. Juni 2023

2. Prüfungsaufgabe:
Verwaltungsbetriebswirtschaft

Die nachfolgenden unverbindlichen Hinweise zur Lösung behandeln die nach Auffassung des Erstellers maßgeblichen Probleme der Aufgabe.

Sie stellen keine „Musterlösung“ dar und schließen andere vertretbare, folgerichtig begründete Ansichten selbstverständlich nicht aus. Der Inhalt und der Umfang der Lösungshinweise, die Ausführlichkeit und die Detailgenauigkeit der Darlegungen enthalten insbesondere keinen vom Prüfungsausschuss vorgegebenen Maßstab für die Leistungsanforderung und –bewertung.

Kommunales Finanzwesen

Aufgabe 1		Gesamt: 27 Punkte
Prüfen und bewerten Sie die Aussagen aus haushaltsrechtlicher Sicht. Begründen Sie Ihre Antworten mit den jeweils relevanten Rechtsgrundlagen.		
Lösung		Punkte
a)	RG: § 76 (1) S. 3 1P. und 4 1P. SächsGemO • 7 Arbeitstage öffentliche Auslegung des Entwurfs der HH-Satzung 1P. • 14 Arbeitstage für Einwendungen gegen den Entwurf der HH-Satzung 1P. • Laut Sachverhalt soll die öffentliche Auslegung vom 27.10. bis 08.11.2022 stattfinden, die Einwendungsfrist am 17.11.2022 enden 1P. • Auslegungsfrist somit 7 Tage Einwendungsfrist somit 14 Tage 2P. • von Bürgermeisterin genannte Fristen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften → alles korrekt gelaufen 1P.	8
b)	RG: § 76 (3) S. 1 1P. i.V.m. § 74 (3) 1P. und § 78 SächsGemO 1P. • Haushaltssatzung gilt für das Haushaltsjahr 1P. • Haushaltsjahr entspricht Kalenderjahr, 01.01-31.12. 2P. • Haushaltssatzung tritt mit Ablauf des Kalenderjahres automatisch außer Kraft 1P • Nur einige Teile gelten weiter 1P. • Laut Sachverhalt ... 1P. • vorläufige Haushaltsführung greift, wenn Haushaltssatzung noch nicht erlassen ist 1P. • Aussage ist somit nicht korrekt 1P.	11
c)	RG: § 73 (2) 1P., (4) 1P. SächsGemO • Grundsätze der Einnahmenbeschaffung mit vorgegebener Rangfolge ist zu beachten 1P. • Steuern und Kreditaufnahmen sind nachrangig gegenüber selbst zu bestimmenden Entgelten 1P. (hier: Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen 1P.) • Verfahrensweise entspricht nicht der gesetzlich vorgegebenen Rangfolge 1P. → Benutzungsgebühren müssten zuerst erhoben werden 1P. • rechtliche Bedenken bestehen zurecht 1P. <u>Hinweis:</u> auf den Faktor Gerechtigkeit („... der Allgemeinheit gegenüber ungerecht ...“) muss nicht eingegangen werden	8

Aufgabe 2

Gesamt: 14 Punkte

Erläutern Sie, wie sich im Haushaltsjahr 2023 dieser Sachverhalt und seine für die Buchhaltung entstehenden Folgeprozesse auf das Drei-Komponenten-Modell auswirken. Benennen Sie dazu auch die konkreten Beträge!

Lösung	Punkte
Rechnungslegung: - ausschließlich Vermögensrechnung tangiert - Verbindlichkeit entsteht, Anlagevermögen steigt - Aktiv- und Passiv-Seite erhöht sich um 1.999 EUR	3
Zahlung der Rechnung - Vermögens- und Finanzrechnung tangiert - Verbindlichkeit erlischt, Liquide Mittel verringern sich - Aktiv- und Passiv-Seite verringern sich um 1.999 EUR - Auszahlung von 1.999 EUR in Finanzrechnung	4
Buchhalterische Folgeprozesse (Abschreibung) - Nutzungsdauer: 8 Jahre (6-8 Jahre lt. Abschreibungstabelle) - Jährliche Abschreibung: AHK/ND = 249,88 EUR - anteilig für 2023 (8 Monate): 166,58 EUR - Vermögens- und Ergebnisrechnung tangiert - Anlagevermögen und Kapitalposition verringern sich - Aktiv- und Passiv-Seite verringern sich um 166,58 EUR - Aufwendungen von 166,58 EUR in Ergebnisrechnung	7

Aufgabe 3

Gesamt: 11 Punkte

Geben Sie an, welche 4-Augen-Prinzipien im Kassenrecht zwingend einzuhalten sind und prüfen Sie danach, ob der vorgeschlagene Prozess der gültigen Rechtslage entspricht.

Lösung	Punkte
Im Kassenrecht sind verschiedene 4-Augen-Prinzipien zwingend einzuhalten. Diese resultieren aus den folgenden Regelungen der SächsKomKBVO: § 5 (2): Trennung Zahlungsverkehr und Buchführung 1P. § 7 (2) S. 3: Trennung sachlich/rechnerische Feststellung und Anordnung 1P. § 7 (3): Trennung Anordnung und Vollzug 1P.	3
Prüfung des Verfahrensvorschlags: - Rechnungseingang im Sekretariat und Übergabe an die Fachbereichsleitung → <i>unproblematisch 1P., keine gesetzlichen Regelungen 1P.</i> - sachlich/rechnerische Prüfung sowie Anordnung durch die Fachbereichsleitung → <i>nach § 7 (2) S. 3 nicht möglich 1P. → Funktionstrennung zwischen Feststellung und Anordnung 1P. → zweite Person aus Fachbereich erforderlich 1P.</i>	8

- Buchung/Zahlung durch einen Beschäftigten der Gemeindekasse
→ nach § 5 (2) nicht möglich 1P. → Funktionstrennung zwischen -
Zahlungsverkehr und Buchführung 1P. → zweite Person aus
Gemeindekasse erforderlich 1P:

Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung

Aufgabe 4

(10 Punkte)

Nr.	Aussage (jeweils 1 Punkt)	richtig	falsch
1	Neben den Bestimmungen in der Sächsischen Gemeindeordnung gilt für die Eigenbetriebe in Sachsen das Eigenbetriebsgesetz.		X
2	Bei einer städtischen Eigengesellschaft in der Rechtsform einer GmbH haftet die Stadt unbeschränkt.	X	
3	Der kommunale Eigenbetrieb ist rechtsfähig.		X
4	Die kurzfristige Preisuntergrenze wird durch Addition der fixen Kosten pro Stück und den variablen Kosten pro Stück ermittelt.		X
5	Der Gewinn eines Unternehmens errechnet sich wie folgt: Gewinn = Erträge abzüglich Kosten		X
6	Der Aufwand in der Finanzbuchhaltung entspricht immer den Kosten im internen Rechnungswesen.		X
7	Bei der Kostenartenrechnung werden die Kosten in fixe und variable Kosten getrennt.	X	
8	Ein Regiebetrieb ist wirtschaftlich und rechtlich unselbstständig.	X	
9	Wenn ein Gut sich durch ein anderes Gut oder andere Güter ersetzen lässt, spricht man von Substitutionsgütern.	X	
10	Die langfristige Preisuntergrenze ergibt sich durch Addition der fixen Kosten pro Stück und den variablen Kosten pro Stück.	X	

Aufgabe 5

(23 Punkte)

a) Wie hoch ist der Gewinn oder der Verlust bei der Nachfrage nach 600 Schnupperstunden? (4 Punkte)

Gewinn/Verlust = Erlös – fixe Kosten – variable Kosten

Gewinn/Verlust = 600 Teiln./Monat * 10 €/Teiln. – 4.000 €/Monat – 600 Teiln./Monat 5 €/Teiln.

Gewinn/Verlust = 6.000 €/Monat – 4.000 €/Monat – 3.000 €/Monat

Bei 600 Teilnehmer:innen pro Monat beträgt der Verlust 1.000 EUR.

b) Bestimmen Sie rechnerisch die Gewinnschwelle! (Break-Even-Point). (4 Punkte)

Die Kostenfunktion und Erlösfunktion (ohne Dimensionen) werden gleichgesetzt.

Erlösfunktion: $10x$

Kostenfunktion: $4.000 + 5x$

$$10x = 4.000 + 5x \quad | -5x$$

$$5x = 4.000 \quad | :5$$

$$x = 800$$

Der Break-Even-Point ist bei 800 Teilnehmer:innen pro Monat.

c) Was halten Sie von dem Vorschlag einiger Stadträte, bei Verlust der Mini-Sprungschance diese sofort zu schließen. Eine anderweitige Verwendung der Mini-Sprungschance scheidet aus (z. B. durch Fördermittelbindung). (4 Punkte)

Bei Schließung der Mini-Sprungschance fallen nur die variablen Kosten weg! Die fixen Kosten bleiben! Damit beträgt der monatliche Verlust 4.000 EUR. Die Mini-Sprungschance sollte nicht geschlossen werden

d) Wie hoch die kurzfristige Preisuntergrenze? (2 Punkte)

Die kurzfristige Preisuntergrenze entspricht den variablen Kosten pro Teilnehmer:innen. Diese betragen 5 EUR/Schnupperkurs.

e) Wie hoch ist die langfristige Preisuntergrenze bei Vollauslastung? (2 Punkte)

Die langfristige Preisuntergrenze beträgt 9 EUR/Schnupperkurs.

$$4.000 \text{ €} / 1000 \text{ Teiln.} + (\text{kurzfristige Preisuntergrenze}) 5 \text{ €} / \text{Teiln.} = 9 \text{ €} / \text{Teiln.}$$

Da der Kommune das finanzielle Risiko zu hoch ist, soll die Mini-Sprungschance gemeinsam mit dem Landkreis betrieben werden.

f) Kann die Mini-Sprungschance als Offene Handelsgesellschaft mit dem Landkreis und der Kommune als Gesellschafter betrieben werden? Bitte fassen Sie sich kurz! Die entsprechenden Rechtsvorschriften müssen aufgeführt werden! (4 Punkte)

Die Mini-Sprungschance mit dem Landkreis und der Kommune als Gesellschafter kann nicht in der Rechtsform einer OHG geführt werden, denn die OHG ist nach § 105(1) HGB eine Gesellschaft, bei der bei keinem der Gesellschafter die Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern beschränkt ist UND nach § 96 Abs. 1 Nr. 3 SächsGemO muss die Haftung auf einen ihrer Leistungsfähigkeit (Gemeinde) angemessenen Betrag begrenzt werden (vorgeschriebene Haftungsbegrenzung).

g) Nehmen Sie zu folgender Aussage Stellung! (3 Punkte)
„Variable Kosten sind immer auch Einzelkosten!“

Diese Aussage ist falsch. Variable Kosten können sowohl Einzelkosten (z. B. Materialeinzelkosten bei der Produktion eines Spielzeugs in der Schauwerkstatt) als auch Gemeinkosten (bewerteter Energieverbrauch in einer Behörde mit vielen Produkten) sein.

Aufgabe 6

(10 Punkte)

Jeder Besucher der Mini-Sprungschanze erhält eine auf Glanzpapier personalisierte Teilnehmerbestätigung. Dafür muss ein spezieller Drucker angeschafft werden. Es liegen zwei Angebote mit folgenden Daten vor:

	Drucker Quick	Drucker Fast
Anschaffungskosten	1.000 EUR	1.200 EUR
Nutzungsdauer	5 Jahre	5 Jahre
Zinsen	25 EUR	30 EUR
Jährliche Wartungskosten	175 EUR	230 EUR
Betriebskosten pro Jahr	600 EUR	400 EUR

Welcher Drucker sollte angeschafft werden?

Lösung

	Drucker Quick	Drucker Fast
fixe Kosten		
kalkulatorische Abschreibungen	$\frac{1.000 \text{ €}}{5 \text{ Jahre}} =$	$\frac{1.200 \text{ €}}{5 \text{ Jahre}} =$
<u>AK</u>	200 €/Jahr	240 €/Jahr
Nutzungsdauer	(2 P.)	(2 P.)
Zinsen	25 €/Jahr (0,5 P.)	30 €/Jahr (0,5 P.)
Wartungskosten	175 €/Jahr (0,5 P.)	230 €/Jahr (0,5 P.)
Betriebskosten	600 EUR/Jahr (0,5 P.)	400 €/Jahr (0,5 P.)
Summe <u>Variable fixe Kosten</u>	1.000 EUR/Jahr	900 €/Jahr
Gesamtkosten	1.000 €/Jahr (1 P.)	900 €/Jahr (1 P.)

Im Ergebnis der Kostenvergleichsrechnung soll die Anschaffung des Fast Druckers erfolgen, da die jährlichen Kosten 900 EUR betragen. Bei der Alternative Quick Drucker ergeben sich jährliche Kosten von 1.000 EUR. (1 Punkt)

Stil, Aufbau, Argumentation:

5 Punkte